



Mit der Gondel entschwebt die zehnköpfige Gruppe des Camps «Integration durch Sport» auf den Rotherngipfel.

Bilder Monika Werder

EINE AUFGESTELLTE TRUPPE IM SCHNEE

Ein Skicamp auf der Lenzerheide unter dem Motto «Integration durch Sport»

Von Monika Werder

Kurz, aber intensiv. Nur drei Tage dauerte am letzten Wochenende das Skicamp auf der Lenzerheide unter dem Motto «Integration durch Sport». Das Camp für Menschen mit psychischer Behinderung wird unterstützt durch die Stiftung Behinder-

tensport Biathlon Arena Lenzerheide in Lantsch/Lenz. Im vergangenen Jahr logierten die Campteilnehmer in der Biathlonarena. Dieses Jahr bevorzugte die zehnköpfige Gruppe die Jugendherberge in Valbella – aus logistischen Gründen.

Kursleiter Nikolai Kiselev hatte dafür eine einfache Erklärung. Bei der Planung für das diesjährige Camp gab es bei der Biathlonarena noch keine Postauto-Haltestelle. Zwischenzeitlich ist diese Lücke im Angebot des öffentlichen Verkehrs behoben. Ein Pluspunkt, den auch Plusport begrüsst. Alpin-Skifahren stand im Zentrum des dreitägigen Meetings. Ein Biathlon-Schnupperkurs durfte aber nicht fehlen. Und so wagten es schon am ersten Tag vier Teilnehmer, die Raffinessen und Künste des Biathlonsports kennenzulernen und das Feeling der Olympioniken in Pyeongchang nachzuerleben. «Es war mega lässig», meinte Bene gegenüber «Novitats» und erklärte die speziellen Herausforderungen beim Stehend- und Liegendschieszen. Mit Startnummern und Runden in der Loipe, inklusive Strafrunden, gings voll zur Sache. Seitens der Stiftung gesellte sich am Freitag auch Thomas Hoepli zu den Sportlern. Er hat die Idee der Stiftung Behindertensport mit Plusport eingebracht und ist seit Jahren engagiert in der Mittelbeschaffung, damit solche Camps mitfinanziert